Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 15

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schuld so geschift auf andere, daß die Eltern oft glaubten, es werde ihm Unrecht gethan; dadurch wurde Konrad in seinen schlimmen Eigenschaften sehr gestärkt und konnte sogar mit boshafter Schadensfreude andre die Strafe leiden sehn, die er verdient hatte. Wie zu Hause, so übte er auch in und außer der Schule seine Bosheiten aus.

Einst fragte ihn ein Reisender um den Weg nach dem nahen Münsingen; da jukte es den Buben ihn irre zu leiten, und wirklich wies er ihm einen ganz unrechten Weg. Der Reisende, um sicher zu sein, fragte bald darauf einen Mann nochmals, und mußte nun eine Streke zurük laufen. Er begegnete dem Taugenichts wieder und machte ihm Vorwürfe; dieser aber, statt sich zu schämen, lachte den Reisenden aus und warf dessen Hund mit Steinen. Der Hund verstand keinen Spaß; er sprang mit stiller Willigung seines Meisters auf Konrad los, und zerbiß ihn so jämmerlich, daß er dann lange Zeit das Bette hüten mußte.

Als die übrigen Schüler dem Lehrer den Vorfall erzählten, sagte er: "Kinder, ihr habt da eine ernste Erklärung des Wortes:

Die Günde ift der Leute Berderben."

Der verantwortliche Redaftor und Berleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Nicht zu übersehen I

Der Unterzeichnete macht nochmals und angelegentlichst darauf aufmerksam, daß mit nächster Nr. 16 des Schulblattes der Preisbestrag für dasselbe pro laufenden Jahrgang per Postnachnahme bezosgen wird, und daß dabei für jeden der Tit. Abonnenten genau in Abzug kommt, was er an diesem Jahrgang bereits bezahlt hat, so wie für neu Eingetretene die Zeit vor ihrem Eintritt ins Abonnesment.

Wer aus irgend welchen Gründen für sich etwas Anderes verslangt, ist freundlich ersucht, mir dieses sogleich und bis spätestens noch am 18. dieß Monats brieflich anzuzeigen. Ich werde eines Jeden Wunsch pünktlich berüksichtigen.

Ein Nefüsiren der Nachnahme würde mir der Porti wegen bedeutenden Schaden verursachen und bitte ich dringend, mich damit

verschonen zu wollen! -

Der Redaftor und Verleger bes "Bern. Volksschulblattes":

3. 3. Vogt.

Hauptversammlung des Freundschaftsvereines der im Sommer 1852 entlassenen Seminaristenpromozion, Samstags den 21. April, Vormittags um 10 Uhr, nächsthin im Gasthofe zum "Wildenmann" in Bern.

Die Wichtigkeit ber Berhandlungen, Rursangelegenheit und

Wahlen 2c. entschuldigt keine Abwesenheiten.

Bözingen, ben 26. März 1855.

3. Dennler, Lehrer.

Bu dem mit so großem Beifall aufgenommenen Buche bes Herrn Schulraths Kellner

Pädagogische Mittheilungen

aus dem Gebiete ber Schule und bes Lebens ift nunmehr eine

Fortfegung

erschienen. Preis Fr. 1. 35; durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Dr. Kröger nennt fie in Nro. 29 b. Samburger lit. und frit. Blätter: "Ein Wort zu feiner Zeit für ben Geift unfrer Zeit!"

Das Braunschw. Schulblatt sagt in Nro. 9; "Man kann sich nur freuen, baß ber Hr. Versasser fortfährt, aus seinem reichen pädagog. Schaz Inwel an Juwel der Betrachtung darzubieten. Leset! Und wenn ihr bis zum lezten Worte gekommen seid: "baß in der Liebe allein die Würde und Freude und das Göttliche der Lehrerwirksamkeit liege", so werdet ihr sagen: "Wahrhaftig, das Buch pakt! Ich bin weiter gekommen!

Dieselbe Stimme nennt das erst e Bändchen der "Pädagogisschen Mittheilungen" eine "Perle". Für diesenigen Lehrer, welche den 1. Theil (Preis Fr. 3) noch nicht kennen, seien hier aus den vielen Beurtheilungen nur folgende Winke hervorgehoben:

"Rellner schreibt überall so recht praktisch, bag es eine Freude ift, biese Fulle praktischer Weisheit mitzugenießen. Möchte bas vortreffliche Büchlein auch bei und in die hande recht vieler Lehrer, Geistlichen und Schulbehörden gelangen!
(St. Galler Tagbl. 1854. Rr. 13.)

"Möge bas Büchlein überall, in Stadt und Land, bei bem jungern wie bei bem altern Lehrgeschlecht die Beachtung finden, die es verdient, und dem Berf. ber Dank gezollt werben, ben er verdient."

(Sächs. Schulztg. 1853, Nro. 46.) "Das Buch gehört unter bie wenigen Bucher, welche, einmal gelesen, wieder zum Lesen auffordern, und neben ber geistigen Nahrung auch auf das Gemüth des Lehrers einen veredelnden Einfluß ausüben."

(Deftr. Schulb. 1853. Nro. 39.)
"In den pädagogischen Mittheilungen des Hrn. Kellner, welcher der pädag. Lesewelt bekannt und lieb geworden ist, sinden wir wieder zeine ruhige und bessonnene, auf Erfahrungen und Beobachtungen gestüzte Betrachtungsweise u. nicht minder seine gefällige Form der Darstellung, durch welche auch dies Buch zu einer angenehmen Lefture wird. Den tiefen Grund der Betrachtung, des Urtheils und der Borschläge bietet ein gesundes Christenthum."

(Padagog. Revue. 1854.)

Diese Mittheilungen sammt Fortsezung sind in Bern bei hus ber u. Comp. zu haben.